

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 2.




Donnerstag

den 5. Jänner

1832.

## I n l a n d.

Fortsetzung des Ausweises über die im Adelsberger Kreise zum Behufe der Local-Sanitäts-Anstalten eingegangenen milden Beiträge, für welche hiemit der Dank öffentlich ausgesprochen wird:

Hr. Leopold Dollenz, Repräsentant der Herrschaft Präwald, übernimmt die Bestreitung des Zinsesz für das Cholera-Spital und Reconvallescentenhaus auf 1 Jahr; Hr. Anton Kautschitsch, Gastgeber und Oberrichter; Johann Kautschitsch, Gastgeber und Gemeinde-Vorsteher; Anton Dollenz, k. k. Postmeister; Martin Raffau, Gastgeber und Blas Lenassi, Handelsmann, erklären sich die ganze innere Einrichtung des Cholera-Spitals in Adelsberg unentgeltlich beizustellen.

Die Gemeinde Präwald gab 60 fl. M. M.  
Laibach am 20. December 1831.

Fortsetzung des Ausweises über die im Villacher Kreise während der Zeit vom 26. November bis 3. December l. J. zum Behufe der Local-Sanitäts-Anstalten eingegangenen milden Beiträge:

Die Gemeinde Himmelberg, gab 20 kr., 2 Pf. Schmalz, 1 Schaffel Weizen, 3 Maßl Mehl, 1 Laib Brod, 3 Klafter Holz, 2 Stühle und 2 Bretter; Hr. Rudolph Meyer, Gewerk, gab 5 fl. und 1 Bett; die Gemeinde Gurk, 10 kr., 2 Pf. Schmalz, 2 Laib Brod, 2 Maßl Mehl und 1 aufgestelltes Bett; die Gemeinde Schwarzen, 43 kr.; die Gemeinde Rabensdorf, 29 kr.; der Hr. Curat von St. Joseph; Blasius Trakele erklärte sich ein neu aufgerichtetes Bett in ein Lazareth zu geben, und die Armen wöchentlich mit Geld zu unterstützen.

Laibach am 18. December 1831

## B ö h m e n.

Prag. Bis zum 28. Dec. waren in Prag an der Cholera

	erkrankt	genes.	gestorben	In ärztlicher Behandlung geblieben
	645	87	265	293
Sinzu kamen bis zum 29. December	78	15	44	312
Zusammen daher	723	102	309	312

(Prag. 3.)

## Königreich Sardinien.

Die sardinische Armee ist durch Beurlaubung um 12,000 Mann vermindert worden. Die ganze Infanterie wird künftig aus 10 Brigaden, jede zu 5000 Mann, bestehen. Die Conscriptionspflichtigen werden, anstatt wie bisher acht Jahre lang jährlich zwei Monate zu dienen, in Zukunft zwei Jahre ununterbrochen Dienst thun, und dann 10 Jahre lang disponibel bleiben, und jährlich gemustert werden. — Die Arbeiten am Brückenkopf von Alessandria, am rechten Ufer des Tanaro, gehen ziemlich rasch vor sich. (Korresp. v. u. f. D.)

## Teutschland.

Des öffentlichen Blättern zufolge ist in Bayern der gesammte Cholera-Gränzordon aufgehoben worden, und die Truppen sind auf dem Rückmarsche begriffen. (Allg. 3.)

## S c h w e i z.

Den 21. December. Im Fürstenthume Neuenburg ist die Ruhe durch Angriffe der unter Bourquins Leitung abermals aufgetretenen, sogenannten Emancipisten oder Patrioten gestört worden. Diefes veranlaßte Hrn. General v. Pfucl zu ener-



gischen Maßnahmen, und in Folge dieser wurden die beiden Ortschaften Bevaix und Cortaillod militärisch besetzt, jene Insurgenten daselbst theils verjagt, theils gefangen (etwa 40 — 50) genommen. Bourquin selbst entkam mit Noth. Die benachbarten Kantone haben Truppen an die Gränzen marschiren lassen, und ganz unbezweifelt wird die Ruhe nun bald vollständig hergestellt seyn, denn die Hälfte, auf welche jene Anhänger Bourquins aus der Schweiz zu zählen schienen, blieb aus, und wird kaum je eintreffen. (Prg. 3.)

Am 16. December ist in Bern ein Neuchâtelser Staatsrath angekommen, um Hülfsstruppen zu begehren, indem die Angelegenheiten des Fürstenthums wieder sehr ernsthaft aussehen. Der Regierungsrath hat die Aufstellung von Truppen an der Neuenburgergränze beschlossen.

In Lausanne ist ein Complot entdeckt worden, daß wahres Lumpenpack die Stadt plündern wollte. Vivis wird von Bauern aus dortiger Gegend mit einem Besuch bedroht, der zur Absicht habe, allen Weinhändlern die Fässer einzuschlagen. (Wander.)

### Niederlande.

(Courrier belge.) Ein Protocoll vom 14. December hat die Frage in Betreff der Schleifung der Festungen entschieden. Frankreich ist, wie es scheint, mit den in diesem Protocolle festgestellten Maßregeln nicht zufrieden. Diese Frage sollte bekanntlich durch die vier großen Mächte ohne die Zuziehung Frankreichs entschieden werden; allein dieses letztere hatte sich das Recht der Zustimmung oder Nichtzustimmung vorbehalten. Dieß ist eine neue Ursache von Verlegenheiten, die ohne Zweifel neue Protocolle erzeugen wird.

(Allg. 3.)

Aus dem Haag den 18. December. Da die Belgier in Hasselt die von Herzogenbusch nach Maestricht bestimmten Waaren anhalten, so hat Gen. Dibbes in Maestricht auch die Durchfuhr belgischer Erzeugnisse durch diese Festung verboten. Demnach müssen Steinkohlen oberhalb Maestrichts ausgeschifft, und auf Wagen nach Airemonde und Venloo gebracht werden. Die Folge hiervon ist, daß die dort herum wohnenden Leute die Aelken, Schlagbäume u. s. w. niederhauen, um sich Feuerung zu verschaffen. (Prg. 3.)

### Frankreich.

Das Schloß und Landgut Roigny, welches bekanntlich der Herzogin von Berry gehörte, ist

von einem Engländer für 2,100,000 Fr. gekauft worden; das Schloß wurde ihm ganz neu meublirt übergeben. Die Herzogin von Berry hat nur einige Familien-Gemälde und Kunst-Gegenstände fortnehmen lassen. Der reine Ertrag von Roigny wird auf 120,000 Fr. berechnet. (Prg. 3.)

In Toulouse drangen am Morgen des 7. Dec. 5 bis 600 Arbeiter in den Hof des Maire, und verlangten mit Ungestüm Beschäftigung und Brod, entfernten sich indessen nach einiger Zeit wieder, ohne sich Thätlichkeiten erlaubt zu haben. In Folge dieses Vorfalles erließ der Maire eine Proclamation an seine Mitbürger, in welcher er sagt, daß derselbe nichts weniger als der Noth, sondern einzig den bösen Absichten einiger Unruhstifter zuzuschreiben sey. Denn wie überhaupt die Einwohner von Toulouse mit ihrer Lage zufrieden seyn dürften, so fehle es namentlich den Arbeitern durchaus nicht an Beschäftigung und Verdienst.

Die Präfecten sämmtlicher Departements scheinen Befehle erhalten zu haben, für die dürftige Classe während des Winters Beschäftigung und für die Arbeitsunfähigen Unterstützung auszumitteln. Mehrere Präfecten haben deshalb den Beirath der Municipalversammlungen in Anspruch genommen. (Korresp. v. u. f. D.)

### Spanien.

Die preußische Staatszeitung enthält ein Schreiben aus Madrid vom 30. November, worin es unter Anderm heißt: Se. Majestät haben vermittelt eines dem hohen Rathe und der Kammer von Kastilien mitgetheilten Decrets den Infanten Don Sebastian de Borbon y Braganza für volljährig erklärt, und scheint es, daß dieser Prinz bestimmt ist, sich mit der Prinzessin Amalia von Neapel zu vermählen. Die Haupteinkünfte der Besitzungen dieses Infanten beruhen auf dem Mayorazgo Infantazgo, welches die dem Großprior des Ordens de San Juan zustehenden ansehnlichen Kommenden in sich begreift. Als Großprior des Ordens zieht Don Sebastian gegen 100,000 Piafter jährlicher Einkünfte. Die Stiftung dieser Dotation fand zu Zeiten Carls III. Statt, welcher seinen jüngeren Sohn, den Infanten Don Gabriel (und dessen Nachkommen), zum Granprior des Ordens San Juan ernannte, weshalb diese Würde auch nach des Letzteren Tode auf dessen Sohn Don Pedro überging, von welchem sie dessen ebenfalls einziger Sohn Don Sebastian geerbt hat.

(B. v. L.)



### Großbritannien.

Die ostindische Compagnie erhielt Nachrichten aus China, wonach der Kaiser unter dem Datum Peking den 22. Mai das neue Reglement für den ausländischen Handel genehmigt hat; daher der britische Ausschuss die Suspension des britischen Handels wieder aufhob, wie viel Beschränkungen und Placereien das Reglement auch mit sich führte, und zwar auf so lange, bis man Hülfe und Rath vom Lord Bentinck aus Indien erhalten würde. Auch erwartete man den gutgesinnten Statthalter Et täglich in Canton zurück.

Briefe aus Bordeaux, welche diesen Morgen ankamen, bringen die Nachricht von heftigen Windstößen an der französischen Küste; mehrere Wracks wurden ans Ufer getrieben, aus deren Beschreibung hervorzugehen scheint, daß sie zu den englischen Schiffen gehören, welche zu Don Pedro's Expedition verwendet wurden. (Allg. Z.)

Die Nachricht, welche man am 20. December aus Russland erhalten hat, ist wichtig. Der Kaiser hat den Zoll auf alle Waaren aus England um 12 1/2 Proc. erhöht. Diese plötzliche und unerwartete Aenderung hat die größte Sensation unter den bei dem russischen Handel beteiligten Kaufleuten der City erregt.

Ein Brief im Standard läßt keinen Zweifel mehr über das Erscheinen der Cholera in Hull. (Allg. Z.)

Die zweite Verlesung der Reform-Bill ging im Unterhause am 17. December Nachts mit einer Mehrheit von 324 gegen 162 Stimmen durch. Die Londoner Zeitungen vom 19. December sind fast ganz mit den Verhandlungen dieser Sitzung angefüllt. Das Haus vertagte sich am Schlusse bis zum 17. Jänner.

Nach den neuesten Londoner Blättern sollen zu Edinburg und Hull Cholerafälle vorgekommen seyn. (W. Z.)

In Cambridge ist der Versuch gemacht worden, das Postbureau in die Luft zu sprengen. Man hatte schon mehrmal in dem Briefkasten Pakete mit Pulver und daneben Cigarren gefunden, die angezündet gewesen waren. Der Zweck war daher entweder durch Zufall oder durch Ungeschicklichkeit verfehlt worden. Auf Anzeige des Postmeisters wurde die ganze Umgegend des Postgebäudes durch die Polizei auf das Wachsamste beobachtet. Am 10. d. M. Abends näherte sich ein junger Mann dem Briefkasten, warf ein Packet und hier-

auf seine brennende Cigarre hinein, und wollte sich eiligst entfernen, wurde aber sogleich festgenommen. Er heißt Brane, und gibt sich für einen Studenten des Trinity-Collegiums aus. Die näheren Umstände, welche zu dieser verbrecherischen That Anlaß gegeben haben, sind noch nicht ermittelt worden. In dem Pakete befanden sich gegen 20 Unzen Pulver. (Prg. Z.)

### R u s s l a n d.

Der Viceadmiral und Generaladjutant Fürst Mentschikoff ist, mit Beibehaltung der Functionen als Chef des kaiserl. Generalstabes der Marine, zum General-Gouverneur des Großfürstenthums Finnland und zum Commandeur der dorthin verlegten abgesonderten Corps in Friedenszeiten ernannt worden.

Am Sonntag den 11. d. M. wurde zu Petersburg in der Capelle des Winterpallastes, in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn, und Sr. kaiserl. Hoheit des Cesarewitsch und Großfürsten Thronfolgers, ein Dankagungsfedeum für das gänzliche Aufhören der Cholera-Epidemie zu St. Petersburg abgesehen. Die Mitglieder des Reichstags, der Hof, die Minister, die Senatoren, die Stabsoffiziere der Garde und der Armee, und die Mitglieder des diplomatischen Corps wohnten dieser Feierlichkeit bei. Am Abend war die Stadt erleuchtet. (Oest. Z.)

### Osmannisches Reich.

Bucharest, 4. December. Briefe aus Konstantinopel vom 26. November enthalten die durch ein Schiff aus Syra dahin gebrachte Nachricht, daß die Einberufung der griechischen Nationalversammlung erfolgt, und die Blockade der Insel Hydra durch die Schiffe der alliirten Mächte aufgehoben worden sei. (Allg. Z.)

Die erste Nummer des zu Konstantinopel erscheinenden „ottomanischen Moniteurs“ enthält interessante Mittheilungen über die Militär-Organisation der Türkei. Es geht daraus hervor, daß der Sultan der Vermehrung und Ausbildung seiner Land- und Seemacht unausgesetzte Sorgfalt widmet. Vorzüglich beschäftigt ihn jetzt die Errichtung der Kavallerie- und Infanterie-Regimenter bei den Linien- und Gardetruppen. Die Kavallerie-Regimenter erhalten jedes 6 Escadrons; die Infanterie-Regimenter sind 4 Bataillons stark, und zählen jedes 3328 Mann mit Inbegriff der Offiziere und Unteroffiziere. Im Nothfall kann aber auch jede Compagnie von 150 auf 170 Mann vermehrt



werden. Das 8te Peloton eines jeden Bataillons besteht aus Voltigeurs, und bei jedem Regiment muß das 4te Bataillon den Tirailleursdienst lernen. Bereits sind das 1te und 10te Regiment vollkommen eingeübt, die andern werden es nächstens seyn. Außer der besoldeten regulären Kavallerie wird auch die Organisation der unter den Namen Zaimi und Timarli bekannten Reiter, deren Equipirung und Unterhalt aus von der Regierung ihnen angewiesenen Einkünften bestritten wird, in 50 Bezirken eifrig betrieben. Die Kanonier-, Bombardier-, Mineurs- und Sappeurcorps, die bisher nach Art der Linientruppen organisiert waren, erhalten eine neue Organisation, werden in Regimentern formirt und vollständig ergänzt. Jede Batterie besteht aus 4 Feldstücken und 2 Haubigen; 4 Batterien bilden ein Regiment. Die Offiziere und Soldaten werden, außer dem Unterricht in ihrer besondern Waffengattung, auch in dem allgemeinen Waffendienst geübt; sie sollen nächstens ihr vollständiges Material erhalten. Täglich bilden sich neue Linien-Regimenter mittelst der detaschirten Bataillons, wovon 2 zu Adrianopel, 2 zu Bagdad und Aleppo, 2 zu Smyrna, eines zu Widdin und 2 Halbbataillons zu Ruffschuk und Nikopolis, unter dem Befehl der Pascha's stehen. Die Gouverneurs der Provinzen haben Erlaubniß verlangt und erhalten, mittelst der vom Seraskier Pascha abgeschickten Instructoren, Bataillons und Halbbataillons zu bilden, die nach erfolgter Einübung in Regimentern formirt werden. Die im Seedienst geübte Mannschaft war zur Ausrüstung der Flotte hinreichend; dennoch ist man unablässig mit Completion dieses Corps beschäftigt. Das Gedeihen der Marine ist einer der Gegenstände, die am meisten die Aufmerksamkeit Sr. Hoheit beschäftigen. Schließlich versichert der ottomanische Moniteur, daß die muselmännische Jugend, besonders aus den höhern Klassen, sich mit Eifer dem Waffendienste weibe.

(Korresp. v. u. f. D.)

Konstantinopel, den 10. December. Den letzten hier eingetroffenen Nachrichten über die Operationen des Vicekönigs von Aegypten gegen Syrien zufolge, hatte Ibrahim Pascha, der den Oberbefehl über die Truppen seines Vaters führt, Gaza, Jaffa und Caiffa ohne viele Schwierigkeit, ja meistens ohne Schwertschlag besetzt und die Avantgarde der ägyptischen Armee war bereits

bis in die Nähe von St. Jean d'Ucre vorgeückt. Doch sollen, nach der Aussage eines gestern hier angekommenen Tatar, die Truppen Mehmed Ali Pascha's sich wieder von gedachter Stadt, in welcher sich Abdullah Pascha befindet, zurückgezogen haben, was demnach vermuthen läßt, daß es auf eine bloße Recognoscirung abgesehen war. Nach den raschen Fortschritten, welche die ägyptische Armee in Syrien gemacht hat, scheint es unzweifelhaft, daß Mehmed Ali Pascha bedeutenden Unhang in dieser Provinz gefunden haben muß. Die ägyptische Flotte soll bei Jaffa und Tripoli gelandet haben.

Die Pforte sieht das eigenmächtige Verfahren des Vicekönigs mit mißbilligendem Auge an, und es ist gewiß, daß das Zusammenziehen eines Lagers bei Konieh, und die ununterbrochen starken Truppensendungen nach Damascus nicht bloß die Beruhigung dieser fortwährend in anarchischem Zustande befindlichen Provinz, sondern auch die Züchtigung der beiden in Fehde begriffenen Statthalter von Aegypten und St. Jean d'Ucre zum Zwecke haben, falls diese dem an sie ergangenen Befehle zu gütlicher Beilegung ihres Streitens keine Folgen leisten sollten. Dieses feste Vorhaben des Sultans geht sowohl aus den klaren Worten des in alle Provinzen des Reiches gesendeten Fermans, als aus den mit Eifer betriebenen Arbeiten im Arsenal hervor. Auf sämtlichen Werften waren gegenwärtig vier Linienfahrer und zehn Freigatten, die zusammen 764 Kanonen tragen sollen, im Bau.

Der Sultan widmet fortwährend den Verbesserungen und neuen Einrichtungen im Kriegswesen die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Zu diesem Ende sind die erforderlichen Maschinen und Instrumente aus Europa, namentlich aus England verschrieben und Befehl zum Bau eines neuen Arsenals und einer neuen Stückgießerei in Dolmabahische gegeben worden, da sich das bisherige zu diesem Behuf in Tophana befindliche Gebäude als unzulänglich erwiesen hat. (Oest. B.)

#### Griechenland.

Nach einem Schreiben aus Corfu vom 20. November (in ital. Blättern) haben sich die Einwohner von Hydra gegen die Auführer aufgelehnt, und würden sie ermordet haben, hätten sie sich nicht auf europäische Schiffe geflüchtet. Hydra schickte hierauf eine Deputation an die Regierung, verlangte Amnestie für das Vergangene, bereute den Fehltritt, und erklärte sich bereit, für die Nation sogar ihr Blut zu vergießen; dennoch versammelte sich der National-Congreß in Argos.

(B. v. D.)